

Blick in die Region

Der Huosigau spielt auf

Jubiläum Volksmusikkonzert in Starnberg schließt das Festjahr zwischen Lech und Isar ab

Starnberg „Boarisch – des konnst net lerna und net studiern, im Herzen drin, da muasst as spürn.“ Für den Schauspieler und Botschafter der bairischen Lebensart, Andreas Schwaiger aus Haunshofen, eine klare Sache: „Mir geht das Herz auf, wenn ich seh', wie viel junge Leut' einen Gefallen finden an der Musik und am Gesang.“ Nicht nur auf dem Land, fährt er fort, „auch z' München drin wird an jedem Eck musiziert.“

Schwaiger steht mitten drin zwischen 30 Musikanten und Sängern auf der großen Bühne in der Starnberger Schlossberghalle. Seine Aufgabe ist es, mit sechs heimischen Musiken einen unterhaltsamen Abend zu gestalten, der unter dem Motto „Der Huosigau spielt auf“ steht und einen klangvollen Schlusspunkt unter das Festjahr zum 100-jährigen Bestehen der Heimat- und Trachtenvereinigung Huosigau setzt. Zum anderen ist die ganze Bühne verkabelt, was auf den Bayerischen Rundfunk hindeutet, der die

zweistündige Darbietung aufnimmt, um Ausschnitte davon zu senden. Das wird seit 25 Jahren in jedem Herbst einmal praktiziert. Der Bayerische Rundfunk ist immer der Gleiche, aber die Veranstalter wechseln: Es ist immer ein Gau im Bayerischen Trachtenverband. Dass heuer der Huosigau ausgewählt wurde, regionale Musik vorzustellen, hängt mit dem Gaujubiläum zusammen, das seit Anfang des Jahres begangen wurde. Dank der Huosi-Ausstellung im Fischerbau Polling führte dies dazu, dass die Huosi im südwestlichen Oberbayern wieder ein Begriff geworden sind. Die Huosi waren eine frühmittelalterliche Adelssippe, die zwischen Lech und Isar ansässig war und dieser Landschaft einen Namen gegeben hat.

Zurück zu Musik und Gesang. Schwaigers Ankündigung, dass man es zum Ende des Jubiläumsjahres noch mal kräftig krachen lassen wolle, mit einem musikalischen Feuerwerk, „abgeschossen von wunderbaren Musikanten“, wurde durch



Die Starnberger Fischermadln bei ihrem Auftritt zum Abschluss des Huosigau-Jubiläumsjahrs in der Schlossberghalle in Starnberg.

Foto: Beate Bentele

die Darbietungen noch übertroffen. Sechs Gruppen hatte der Moderator auf der Bühne, die alle musikalischen Richtungen, die der Huosigau zu bieten hat, unterhaltsam arrangierten und interpretieren: Saitenmusik, Blasmusik und Geigen, bairische Lieder, Gstanzl, Couplets und Tanzlmusi. Mit dabei war die Hoch-

berghäuser Blasmusik, deren Bodenständigkeit und „rassige Art zu spielen“ viel gelobt und heuer auf der „oidn Wiesn“ gerühmt worden ist. Sanft und zart wirkten die Starnberger Fischermadln, die zusammen mit ihrer Harfenistin das bairische Liedgut mit jugendlichem Charme beleben. Frech und witzig kam der

Weikertshofer Zwoagsang mit Couplets und Liedern aus allen Lebenslagen daher. Der Deutenhauser Viersang ist mit historischem Liedgut immer wieder eine Freude. Mit klassischer Saitenmusik begeistert die Ammertaler Hausmusik, und letztlich spielen die Gögerlgeiger auf, wie man es vom lustigen Tanzboden gewohnt ist. Anrührend der Lisa-Walzer, den Roland Kopf als Hochzeitsgeschenk für seine Lisa geschrieben hat. Schwaiger ist es gelungen, die von Roland Kopf (Heimat- und Trachtenverein Starnberg) ausgesuchten Musiken in heitere Themenblöcke zu verpacken. Da sind Wilderer und Jäger aufeinandergetroffen, zwischen Alm und Berg ging man ins Wirtshaus und auf den Tanzboden, um die musikalischen Spaziergänge mit der wahren Liab und der Hochzeit zu beenden. Wer Ausschnitte aus dem Konzert hören möchte, schaltet am Freitag, 14. Oktober, die tägliche Volksmusiksendung auf Bayern 1, zwischen 19 und 20 Uhr, ein. (bb)